

„The Electronic Life of
the Academy“ ...

... steht für lebendige Forschung an der Schnittstelle von Geisteswissenschaften und Informatik in allen Phasen des digitalen Forschungszyklus:

Konzeption & Antragstellung



Wir begleiten und entwickeln neue Projekte von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Antrag.

Datenmodellierung & Anreicherung



Wir entwickeln Modelle und Tools zur Erfassung komplexer Forschungsdaten – von Texten über Bilder und Objekte bis hin zu Metadaten.

Webentwicklung & Visualisierung



Wir gestalten benutzerfreundliche Interfaces, die wissenschaftliche Qualität und intuitive Bedienbarkeit verbinden.

Archivierung & Langzeitverfügbarkeit



Unsere Services sichern die nachhaltige Aufbewahrung und langfristige Zugänglichkeit digitaler Forschungsergebnisse.



Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
TELOTA – Digital Humanities
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

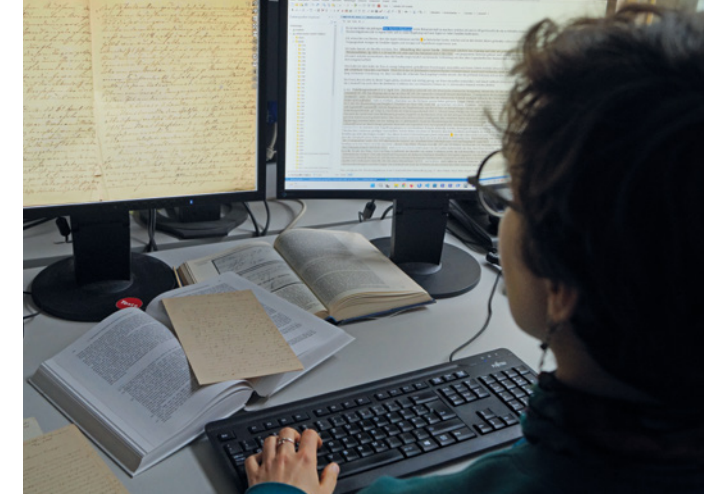
Kontakt:
telota@bbaw.de

www.bbaw.de/telota

TELOTA

Digital Humanities an der
Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften

Abbildungen: G. W. Leibniz: Binäres Zahlensystem / A. v. Humboldt: Vue du Cayambe / Römische Inschrift (U. Ehmig, CIL, CC BY) / Goldmünze aus Thrakien / Helmina von Chézay / Kirchenfenster im Altenberger Dom (R. Tonojan, CVMA Deutschland, CC BY-NC 4.0). Weitere Bildinformationen unter: www.bbaw.de/telota/flyer-2026.



Profil

Seit 2001 begleitet TELOTA die digitale Transformation der Geisteswissenschaften an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und ist fest in der nationalen und internationalen Digital-Humanities-Community verankert. Unsere Arbeit orientiert sich am Leitbild Open Science der BBAW: Wir machen geisteswissenschaftliche Forschung zugänglich, transparent und zukunftsfähig.

Team

Interdisziplinarität ist unsere Stärke. Bei TELOTA treffen Geisteswissenschaften und Informatik aufeinander – in einem Team mit breiter digitaler Expertise. So führen wir einen produktiven Dialog auf Augenhöhe mit unseren Partnern und verbinden bewährte wissenschaftliche Traditionen mit innovativen digitalen Methoden.

Schlaglichter unserer Arbeit

Digitale Editionen und die **Editionsumgebung ediarum** sind ein Kerngeschäft von TELOTA. Seit 2012 von TELOTA entwickelt, ist ediarum mittlerweile in rund 30 Projekten auch jenseits der BBAW im Einsatz. Wissenschaftler:innen können damit Textdaten für Editionen bearbeiten, annotieren und publizieren, direkt in standardisiertem TEI-XML-Format und unter Einbeziehung von Normdaten. Zu den Quellentypen, die mit ediarum bearbeitet werden, gehören Manuskripte und Drucke von Antike bis Moderne, darunter beispielsweise Werkhandschriften, Briefe, Tagebücher und Protokolle.

Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sind aus den Geisteswissenschaften und insbesondere der Grundlagenforschung nicht mehr wegzudenken, etwa für die automatisierte Transkription historischer Dokumente oder die Strukturierung umfangreicher Inhalte. Das KI-Lab bei TELOTA bietet dazu Services, Beratung und Schulungen an und entwickelt gemeinsam mit Partnern KI-Projekte und -Prototypen. Dabei stehen wissenschaftliche Integrität sowie Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse stets im Vordergrund.

Die **Vernetzung von Daten** ist entscheidend für die Zusammenführung verteilten Wissens, wobei gemeinsame Standards die Grundlage bilden. Ein Beispiel ist correspSearch, ein seit 2014 von TELOTA entwickelter Webservice, der Briefeditionen weltweit über Metadaten wie Absender:innen, Empfänger:innen und Datum miteinander verknüpft. Ein standardisiertes Datenmodell und die frei verfügbare Schnittstelle (API) ermöglichen den Einsatz neuartiger digitaler Forschungsmethoden wie die Historische Netzwerkanalyse.

Forschungsdatenmanagement und die Entwicklung nachhaltiger Infrastrukturen bilden die Grundlage aller Arbeiten von TELOTA, um die langfristige Sicherung und Verfügbarkeit digitaler Forschungsergebnisse an der BBAW zu gewährleisten. Wir unterstützen Forschungsvorhaben bei der Erstellung FAIR-kompatibler Forschungsdaten – Findable, Accessible, Interoperable und Reusable – und begleiten deren Integration in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).

Schulungen und Beratungen zu verschiedenen Themen der Digital Humanities, zu digitalen Editionen und zu Standards bieten wir auf Anfrage gerne an.